

Das Spiel mit der Illusion

Brig-Glis Lionel Dellberg zaubert mit alltäglichen Gegenständen Unerklärbares.

Am Anfang war das Jonglieren. Und wie das beim Spiel mit der Schwerkraft so ist, fallen auch Gegenstände auf den Boden. Lionel Dellberg suchte eine stilvolle Methode, die gefallenen Gegenstände wieder aufzuheben, sie quasi zurückschweben zu lassen. So stiess er auf die Zauberei.

Technik mit eigener Kreativität mixen

Doch wie wird man eigentlich Zauberer? «Eine Zauberausbildung gibt es nicht», schmunzelt der 26-Jährige. «Ich habe eine Theaterschule besucht, den Rest brachte ich mir durch Bücher und DVDs bei.» Daraus entwickelt «Zauberlocke», so sein Künstlernaam, eigene Kompositionen. «Die Kunst besteht darin, die Techniken kreativ zu verpacken.» Die Geheimnisse seiner Zaubereien lässt sich Lionel Dellberg nicht entlocken. «Mitglieder des Zauber-




«Mitglieder des Zauberzirkels verraten ihre Tricks nicht. Das ist wie ein Ehrenkodex», erklärt «Zauberlocke» alias Lionel Dellberg.

zirkels verraten ihre Tricks nicht. Das ist wie ein Ehrenkodex.» Es gehe darum, das Kind in den Zuschauern zu wecken. «Ich will den Leuten ihre Illusion nicht nehmen. Das Schöne an der Zauberei ist das Unerklärbare.» Mit seinen Shows tritt der Zauberer an Anlässen verschiedenster Art auf, sei dies für Kinder, Firmenanlässe oder im grossen Rahmen an Galaabenden. «Nebenberuflich bin ich noch Student.»

Könnte auch Zauberlocke à la David Copperfield Autos oder gar die Freiheitsstatue verschwinden lassen? «Theoretisch ja. Aber der Aufwand für solche Grossillusionen ist enorm.» Seine Liebe gehöre der Zauberei mit fassbaren Alltagsgegenständen wie Karten oder Münzen. Mehr über Zauberlocke und eine Kostprobe seiner Künste gibt es im RZ-Magazin von dieser Woche. re

www.zauberlocke.ch

RZ-MAGAZIN auf Tele OW

 Tele Oberwallis

Diese Woche im RZ-Magazin auf Tele Oberwallis:

Die Zauberlocke

Das aktuelle RZ-Magazin wird jeweils ab Donnerstag im Abendprogramm von Tele Oberwallis ausgestrahlt.

Brig Belalp Tourismus auf Rekordkurs

Brig-Glis / Naters Brig Belalp Tourismus erzielte im letzten Geschäftsjahr 555 000 Logiernächte.

An der Generalversammlung, die heute Donnerstag, 18. Dezember, im Zentrum Missionne in Naters stattfindet, kann Geschäftsführer David Guntern eine erfreuliche Bilanz ziehen. Die Gesamtzahl der Übernachtungen ist um acht Prozent angestiegen. «Die Vielfalt unserer Destination ist unsere Stärke», sagt Guntern. Das belegen auch die Zahlen. In fast allen Gemeinden des Einzugsgebiets konnte die Logiernächtezahl gesteigert werden, am meisten in der Sionstadt mit einem Zuwachs von 9,8 Prozent auf 233 297 Übernachtungen.



Brig – bei Gästen immer beliebter.

In Naters stiegen die Logiernächtezahlen um 5,38 Prozent, wobei die Ferienwohnungen eine leichte Einbusse hinnehmen mussten. Dies im Gegensatz zum Rosswald, wo die

Ferienwohnungen besser vermietet wurden. Ein Minus von 2,48 Prozent wurde in Brigerbad registriert.

Erfreulich entwickelt sich auch die Internet-Seite von Brig Belalp Tourismus (BBT), deren Zugriffszahlen im vergangenen Jahr um rund 40 Prozent erhöht werden konnten. Beim Direktreservierungssystem Tiscover sind die Buchungsanfragen um rund 60 Prozent gestiegen. Der eigentliche Buchungsumsatz ist jedoch um 17 Prozent eingebrochen.

Die NEAT und die Events des Alpenstadtjahrs sind laut Guntern zwei Hauptgründe für die positive Entwicklung. Der enorme Erfolg der Hängebrücke beim Aletschgletscher zeigt laut Guntern aber auch, dass es konkrete Angebote braucht, um von den Vorteilen der NEAT profitieren

zu können. Der geplante Weg durch die Saltinaschlucht könnte eine weitere Touristenattraktion werden, ist Guntern überzeugt. Er hofft zudem, dass verschiedene, während des Alpenstadtjahrs lancierte Projekte wie Alpmove oder die Konzerte auf dem Stadtplatz, weitergeführt werden können.

Nebst den ordentlichen Sachgeschäften stehen an der GV auch Wahlen auf der Traktandenliste. Um die Kontinuität im Vorstand zu wahren und eine möglichst breite Abdeckung zu erreichen, soll der Vorstand um zwei Personen ergänzt werden. Zudem ist die Vertretung des Hotelierversins im Komitee neu zu bestimmen. Und schliesslich wird der Staatsrat Jean-Michel Cina das neue Tourismusgesetz erläutern. ger